

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 17519341320002
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahmen WLRT
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	J1-125, K1-125	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	21.03.2011
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	3.5774		

Beschreibung der Maßnahmen Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung des Lebensraumtyps in einem günstigen Zustand. Die standortgemäße Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen. Hinweise zur Umsetzung können dem Alt- und Totholzkonzept von LUBW/FVA entnommen werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Standortgemäße Baumartenzusammensetzung. Gute Ausprägung von Habitatstrukturen.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17519341300002	9150	Orchideen-Buchenwälder
	17519341300003	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	9150	Orchideen-Buchenwälder
	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 17519341320003
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahmen OLRT
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	G#-123, H#-124, A#-126,	Anzahl Teilfl.	20	angelegt am	21.03.2011
Bearbeiter/in	A#-127	Fläche (ha)	3.7652		
	Martin Schmieder				

Beschreibung der Maßnahmen Zur Erhaltung sind keine Maßnahmen erforderlich, die Entwicklung sollte beobachtet werden. Beeinträchtigungen von außerhalb (z.B. durch Materialablagerung, Betreten) sind zu vermeiden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des Zustandes.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17519341300006	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17519341300005	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17519341300017	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300013	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300014	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300012	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300011	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300010	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300007	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300008	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300009	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300016	8310	Höhlen
	17519341300015	8310	Höhlen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	8310	Höhlen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 17519341330002
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme WLRT
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	j1-125, k1-125	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	21.03.2011
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	3.5774		

Beschreibung der Maßnahmen Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollen durch gezielten dauerhaften Nutzungsverzicht von Einzelbäumen/Baumgruppen erhöht werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhöhung der Totholz- und Habitatbaumanteile.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17519341300002	9150	Orchideen-Buchenwälder
	17519341300003	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	9150	Orchideen-Buchenwälder
	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.10	Altholzanteile erhöhen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Maßnahme	14.6	Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung
Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 17519341330003
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme 7519009196
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a1-126, a2-126	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	21.03.2011
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	1.7546		

Beschreibung der Maßnahmen Verbesserung der Wasserqualität.
 Prüfung der Kläranlage, Reduktion von Nährstoffeinträgen in den Seltenbach

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Gewässergüte.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 17519341300005 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 17519341330004
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme 3260, 8210
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a2-127, g1-123	Anzahl Teilfl.	18	angelegt am	21.03.2011
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	3.7486		

Beschreibung der Maßnahmen Standortfremde Fichten entlang der Fließgewässer sowie vor den Felsen sollten sukzessive entnommen werden

Beschreibung der Maßnahmenziele Standortheimische BaumartenzusammenstzungNaturnaher Lichthaushalt

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	17519341300006	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17519341300005	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	17519341300012	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300008	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300017	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300014	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300013	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300007	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300011	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300010	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
	17519341300009	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.3.3	Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ => Artenschlüssel)
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Daueraufgabe
	Ziel		
	Beschreibung		

in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320002
Name Maßnahmenfläche Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	L1-1	Anzahl Teilfl.	13	angelegt am	14.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.6204		

Beschreibung der Maßnahmen Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald am Seltenbach ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300002 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320003
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F1-2	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.5164		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Neckaraue in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300003 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320004
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-3	Anzahl Teilfl.	9	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	7.5263		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Neckaraue bei Obernau in durchschnittlichem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von c.a 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300004 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320005
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F1-4	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.1891		

Beschreibung der Maßnahmen

Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen nördlich von Rangendingen in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.

Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300005 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320006
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-5	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.2231		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Seltenbachtalaue bei Obernau in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von c.a 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300006 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320007
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-6	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.8012		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Neckaraue bei Börstingen in durchschnittlichem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von c.a 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300007 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320008
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F3-7	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.4515		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf eine Fläche in der Neckaraue norwestlich von Bad Niedernau. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300008 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320009
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-8	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.4991		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung einer Wiesenfläche nördlich von Bad Niedernau in durchschnittlichem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von c.a 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300009 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320010
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F1-9	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.7773		

Beschreibung der Maßnahmen

Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung einer Wiesenfläche in der Neckaraue in gutem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.

Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300010 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320011
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F3-10	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.3925		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf eine Fläche im Katzenbachtal. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Fläche auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthält. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300011 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320012
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-11	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.7868		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen südlich von Bad Niedernau in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300012 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320013
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F1-12	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.8318		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf eine Erhaltung einer Wiesenfläche in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300013 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320014
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst und Extensivierung von Gewässerrandstreifen für die Feuchten Hochstaudenfluren und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling östlich des Bahnhofs Eutingen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-13, N3-13, N4-13	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.4748		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren im renaturierten Bereich östlich von Eutingen zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling wird auf den Flächen eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren empfohlen. Die Mahd sollte im Herbst erfolgen. Eine Extensivierung von Gewässerrandstreifen wird am Aischbach im Teilgebiet Ergenzingen sowie am Neckar im Bereich der Lohmühle empfohlen. Hier sind alle zwei bis drei Jahre gemähte Gewässerrandstreifen einzurichten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300014 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code) 1061 *Maculinea nausithous*

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Herbstmahd
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		alle drei Jahre
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320015
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	G#-15	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0369		

Beschreibung der Maßnahmen Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300016 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320016
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	D1-16	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2921		

Beschreibung der Maßnahmen Auf dem Kalk-Magerrasen nordwestlich von Rangendingen ist eine regelmäßige Mahd mit Abräumen notwendig, um v.a. ein Gehölzaufkommen zu vermeiden. Diese sollte einmal jährlich durchgeführt und das Mähgut abgeführt werden. Alternativ kann der Kalk-Magerrasen extensiv mit wenigen Schafen und Ziegen beweidet werden. Die einschürige Mahd mit Abräumen ist unter Berücksichtigung der Pflegeansprüche besonders zu schützender Arten durchzuführen. Die Schnitthöhe sollte >10 cm betragen. Der Schnitt sollte zwischen Juli und September durchgeführt werden, wobei ein Wechsel der Mahdtermine von Jahr zu Jahr statt finden sollte. Der Magerrasen sollte nicht gedüngt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung eines offenen und strukturreichen Magerrasens

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300018 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2015
	Durchführungszeitraum		Mahdzeitpunkt ab Anfang Juli
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320017
Name Maßnahmenfläche Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	L1-17	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.05		

Beschreibung der Maßnahmen Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald bei der Römerquelle ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300019 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320018
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	L#-18	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.399		

Beschreibung der Maßnahmen Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300020 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320019
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-19	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1095		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren in der Neckaraue zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300021 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Herbstmahd
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320020
Name Maßnahmenfläche Zurückdrängen von Gehölzsukzession
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	D2-20	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0607		

Beschreibung der Maßnahmen Auf dem Steilhang südöstlich des Kapffelsens dringen randlich Gehölze in den Trockenrasen ein. Die Gehölzsukzession sollte zur Förderung der besonnten Flächen zurückgedrängt werden. Außerdem wird die Herausnahme von Kiefern und deutliche Erweiterung des durchlichteten Bereiches empfohlen. Die Gehölze sollten bodeneben abgesägt, das Schnittgut entfernt und an geeigneten Stellen verbrannt oder außerhalb der Lebensraumfläche abgelagert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung eines offenen und strukturreichen Magerrasens

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300022 6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	Art der Maßnahme		Erstpflge
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2015
	Durchführungszeitraum		01.10. bis 28.02.
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320021
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	L#-21	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.6125		

Beschreibung der Maßnahmen Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300083 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320022
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-23	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0658		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren am Katzenbach zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300025 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme	Dauerpflege
	Turnus	alle drei Jahre
	Dringlichkeit	hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017
	Durchführungszeitraum	Herbstmahd
	Ziel	
	Beschreibung	
	Maßnahmenattribute	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320023
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F3-28	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.0431		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen nördlich des Bruckbaches bei Rangendingen. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300029 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320024
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-29	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.4246		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen nördwestlich von Rangendingen in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300030 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320025
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-30	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1677		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung einer Wiesenfläche nordwestlich von Rangendingen in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300031 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320026
Name Maßnahmenfläche Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	L1-31	Anzahl Teilfl.	8	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.8777		

Beschreibung der Maßnahmen Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald östlich und westlich von Dettingen ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300077 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320027
Name Maßnahmenfläche Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	L1-32	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0834		

Beschreibung der Maßnahmen Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald an der L389 ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300032 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320028
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen und Beseitigung von Neuaustrieb
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	C#-33, D1-33, D3-33, G#-	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	33 Alexander Koch	Fläche (ha)	0.6905		

Beschreibung der Maßnahmen Der Kalk-Magerrasen im südlichen Teil des Naturschutzgebiets Kapfhalde sollte zur Offenhaltung regelmäßig gemäht werden. Aktuell ist der Kalk-Magerrasen in einem hervorragenden Zustand. Um diesen Zustand zu erhalten, sollte einmal jährlich eine Mahd durchgeführt und das Mähgut abgeführt werden. Alternativ kann der Kalk-Magerrasen extensiv mit wenigen Schafen und Ziegen beweidet werden. Die einschürigen Mahd mit Abräumen ist unter Berücksichtigung der Pflegeansprüche besonders zu schützender Arten durchzuführen. Die Schnitthöhe sollte >10 cm betragen. Der Schnitt sollte zwischen Juli und September durchgeführt werden, wobei ein Wechsel der Mahdtermine von Jahr zu Jahr statt finden sollte. Der Magerrasen sollte nicht gedüngt werden. Aktuell ist die Beseitigung von Stockaustrieben im Naturschutzgebiet Kapfhalde in den Randbereichen des südlich gelegenen Kalk-Magerrasens sowie in den Teilen des Kalk-Magerrasens erforderlich, die unmittelbar südlich an den Kapffelsen angrenzen.

Nebenbogen:
Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (6110, 8210)

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung eines offenen und strukturreichen Magerrasens

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300033 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)
6110* Kalk-Pionierrasen
6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme	20.2	Beseitigung von Neuaustrieb
Art der Maßnahme		Erstpflge
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr	2015	
Durchführungszeitraum	1.10 bis 28-02./	nach Bedarf bzw. einmalig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr	2015	
Durchführungszeitraum	Mahdzeitpunkt ab Anfang Juli	
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320029
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen in Kombination mit Gehölzpflege
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	D1-34, D2-34, D3-34	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.3886		

Beschreibung der Maßnahmen Auf dem südlich des Naturschutzgebiets gelegenen Kalk-Magerrasen sollte eine Mahd durchgeführt werden. Hier hat das Eindringen von Gehölzen (Kiefern, Schlehe u.a.) bereits zu einem Überwachsen von Teilflächen geführt. Nach dem Zurückdrängen der Sukzession sollte eine regelmäßige Mahd der Kalk-Magerrasen erfolgen. Diese sollte einmal jährlich durchgeführt und das Mähgut abgeführt werden. Alternativ kann der Kalk-Magerrasen extensiv mit wenigen Schafen und Ziegen beweidet werden. Die einschürigen Mahd mit Abräumen ist unter Berücksichtigung der Pflegeansprüche besonders zu schützender Arten durchzuführen. Die Schnitthöhe sollte >10 cm betragen. Der Schnitt sollte zwischen Juli und September durchgeführt werden, wobei ein Wechsel der Mahdtermine von Jahr zu Jahr statt finden sollte. Der Magerrasen sollte nicht gedüngt werden. Um die Sukzession einzudämmen sollten die Gehölze bodeneben abgesägt, das Schnittgut entfernt und an geeigneten Stellen verbrannt oder außerhalb der Lebensraumfläche abgelagert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung eines offenen und strukturreichen Magerrasens

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300034 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	Art der Maßnahme	Erstpflege
	Turnus	bei Bedarf
	Dringlichkeit	mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr	2015
	Durchführungszeitraum	01.10. bis 28.02.
	Ziel	
	Beschreibung	

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme 20.2 Beseitigung von Neuaustrieb
Art der Maßnahme Erstpflge
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr 2015
Durchführungszeitraum 01.10. bis 28.02./nach Bedarf bzw. einmalig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Dauerpflge
Turnus einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr 2015
Durchführungszeitraum Mahdzeitpunkt ab Anfang Juli
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320030
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F1-35	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	4.5091		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen östlich des Sportplatzes Obernau in gutem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300035 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320031
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-36	Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	13.4128		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Neckaraue bei Obernau in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300075 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320032
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	G#-37	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0426		

Beschreibung der Maßnahmen Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300036 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320033
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	G#-38	Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.4436		

Beschreibung der Maßnahmen Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden (gilt auch für Nebenbogen).

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300037 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320034
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	G#-39	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0297		

Beschreibung der Maßnahmen Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300038 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320035
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-49	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0831		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300048 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme	Dauerpflege
	Turnus	alle drei Jahre
	Dringlichkeit	hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017
	Durchführungszeitraum	Herbstmahd
	Ziel	
	Beschreibung	
	Maßnahmenattribute	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320036
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F1-50	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	18.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.2971		

Beschreibung der Maßnahmen

Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen nördlich von Rangendingen in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.

Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300049 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme	Dauerpflege
	Turnus	mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit	hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017
	Durchführungszeitraum	Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	Ziel	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320037
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F3-51	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.3304		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen an der Starzel nördlich von Rangendingen. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300050 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320038
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-52	Anzahl Teilfl.	7	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	3.0547		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen nördlich von Rangendingen in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300051 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320039
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-53	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.0022		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen nördlich von Rangendingen in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300052 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320040
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	H#-54	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0023		

Beschreibung der Maßnahmen Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300053 8310 Höhlen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 8310 Höhlen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320041
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-55	Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2092		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren am Seltenbach zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300015 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Herbstmahd
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320042
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F3-62	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.7341		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen nördlich von Rangendingen. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300054 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320043
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F3-63	Anzahl Teilfl.	8	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	2.2047		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen nördlich von Rangendingen. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300055 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320044
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-64	Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.862		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen südwestlich von Ergenzingen in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300057 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320045
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F3-65	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.138		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen südwestlich von Ergenzingen. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300058 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320046
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F1-66	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0619		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung einer Wiesenfläche südlich von Ergenzingen in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300056 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320047
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F1-67	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.6155		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung einer Wiesenfläche in der Starzelaue in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsige Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300059 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320048
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F1-68	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2072		

Beschreibung der Maßnahmen

Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in Hanglage westlich von Hirrlingen in hervorragendem Zustand ab. Es wird eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Anfang bis Mitte Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Magere Salbei-Glatthaferwiesen sollten zwischen Anfang und Ende Juni gemäht werden. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.

Für den überwiegenden Teil der bereits mageren Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300060 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320049
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-69	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0932		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren am Neckar zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300061 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Herbstmahd
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320050
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-70	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0848		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren am Neckar zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300062 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Herbstmahd
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320051
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E#-71	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.3386		

Beschreibung der Maßnahmen Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300065 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320052
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-72	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1051		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300064 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Herbstmahd
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320053
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-73	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0667		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300063 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Herbstmahd
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320054
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-74	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0967		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300066 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Herbstmahd
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320055
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-75	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2576		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300067 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Herbstmahd
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320056
Name Maßnahmenfläche Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	L1-79	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1007		

Beschreibung der Maßnahmen Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald an der Starzel bei Bietenhausen ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300076 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320057
Name Maßnahmenfläche Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	L1-80	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1104		

Beschreibung der Maßnahmen Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald an der Starzel westlich von Hirrlingen ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht von liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300017 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320058
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	G#-81	Anzahl Teilfl.	10	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2025		

Beschreibung der Maßnahmen Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300068 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320060
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen mit Verzicht auf Düngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F3-86	Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.7134		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf Flächen entlang des Seltenbaches. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung vorgeschlagen, um die Flächen auszugehagern, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der erste Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300069 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320061
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-87	Anzahl Teilfl.	22	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	14.8297		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Starzelaue in durchschnittlichem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsige Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300070 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320062
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	A#-93	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	19.0947		

Beschreibung der Maßnahmen Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300072 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320063
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-95	Anzahl Teilfl.	9	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	3.6946		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen südwestlich von Ergenzingen in durchschnittlichem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnitzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnitzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300074 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320064
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling östlich des Bahnhofs Eutingen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F4-96, N1-96	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.5969		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf eine Magere Flachland-Mähwiese südlich von Ergenzingen. Für diesen Lebensraumtyp wird, mit einem gleichzeitigen Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnitzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen mit einem hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen. Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300074 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1061 *Maculinea nausithous*

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320065
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-
Maßnahmentyp Ameisenbläuling am Bruckbach
 Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F4-98, N1-98	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1891		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf eine Magere Flachland-Mähwiese nördlich des Bruckbaches bei Rangendingen. Für diesen Lebensraumtyp wird, mit einem gleichzeitigen Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnitzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen mit einem hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen. Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300031 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1061 *Maculinea nausithous*

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320066
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling am Bruckbach bei Rangendingen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F5-99, N2-99	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.4165		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf eine Fläche am Bruckbach bei Rangendingen. Für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling wird auf den Flächen eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen vorgesehen. Da die Wiesen einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten, sollte die Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung erfolgen. Auf Düngung und Beweidung ist zu verzichten. Diese Maßnahme soll die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) schonen. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen.
Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300029 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1061 *Maculinea nausithous*

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt Mitte Mai, später Ende Mai/Anfang Juni
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320067
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling bei Rangendingen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F4-100, N1-100	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	2.0205		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf Magere Flachland-Mähwiesen nördlich von Rangendingen. Für diesen Lebensraumtyp wird, mit einem gleichzeitigen Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnitzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen mit einem hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen. Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300052 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1061 *Maculinea nausithous*

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320068
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-
Maßnahmentyp Ameisenbläuling am Neckar bei Obernau
 Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	F4-101, N1-101	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.3691		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme bezieht sich auf Magere Flachland-Mähwiesen östlich von Obernau. Für diesen Lebensraumtyp wird, mit einem gleichzeitigen Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnitzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen mit einem hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen.
 Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300035 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1061 *Maculinea nausithous*

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
Nr. Maßnahmenfläche	27519341320069		
Name Maßnahmenfläche	Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling am Neckar bei Obernau		
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme		

Feldnr.	F4-102, N1-102	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.8968		

Beschreibung der Maßnahmen

Die Maßnahme bezieht sich auf eine Magere Flachland-Mähwiese östlich von Obernau. Für diesen Lebensraumtyp wird, mit einem gleichzeitigen Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnitzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen mit einem hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen.
 Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

27519341300003	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
----------------	------	----------------------------

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

6510	Magere Flachland-Mähwiesen
------	----------------------------

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1061	Maculinea nausithous
------	----------------------

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		erster Schnitt bis Anfang Juni, zweiter Schnitt Anfang September
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320070
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen, ohne Düngung für die Magere Flachland-Mähwiesen und den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling bei Bad Niedernau
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F5-103, N2-103	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	14.4917		

Beschreibung der Maßnahmen Für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling wird auf den Flächen eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen vorgesehen. Da die Wiesen einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten, sollte die Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung erfolgen. Auf Düngung und Beweidung ist zu verzichten. Diese Maßnahme soll die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) schonen. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen. Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teilebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300008 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1061 *Maculinea nausithous*

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Mahd vor Mitte Mai zur Aushagerung, keine Beweidung
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320071
Name Maßnahmenfläche Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren, Mahdzeitpunkt im Herbst
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	E1-76	Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.3359		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, die Hochstaudenfluren an der Starzel zur Offenhaltung der Flächen und zur Verdrängung des Gehölzanflugs alle zwei bis drei Jahre zu mähen. Hierzu ist vor allem eine einschürige Herbstmahd mit Abräumen ggf. auch Mulchen der Bestände geeignet.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der feuchten Hochstaudenfluren in der aktuellen Ausdehnung und dem aktuellen Zustand.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300078 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Herbstmahd
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320072
Name Maßnahmenfläche Extensive Nutzung auf ganzer Fläche, Extensivierung auf Ackerrandstreifen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	T1-117, T2-117	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	2.5198		

Beschreibung der Maßnahmen Im Rahmen des Artenschutzprogrammes wird eine extensive Ackernutzung durchgeführt, welche sich positiv auf das Vorkommen der Spelz-Trespe nördlich von Rangendingen auswirken. Wünschenswert sind weitere Maßnahmen auf freiwilliger vertraglicher Basis mit Landwirten im gesamten Gebiet bei Rangendingen. Dabei sollte die Bodenbearbeitung auf die Phänologie der Spelz-Trespe abgestimmt und auf Bromus-spezifische Pflanzenschutzmittel verzichtet werden. Der Ackerumbruch soll erst im Herbst erfolgen, damit die Ausreifung der Samen auf der Fläche erfolgen kann. Außerdem sollen Ackerrandstreifen erhalten und die Düngung reduziert werden. Durch eine bodenschonende oder pfluglose Bearbeitung des Bodens (vergrößerter Drillreihenabstand) und eine verringerte Saatgutreinigung kann die Spelz-Trespe in ihrer Verbreitung unterstützt werden. Es sollte außerdem vorwiegend Getreide (vordringlich Wintergetreide und Dinkel) angebaut werden und dabei Saatgut, das zu wesentlichen Anteilen aus eigenem Betrieb stammt, verwendet werden. Die angrenzenden Grasraine sollten erst spät gemäht und die Bodenbearbeitung sollte nach der Getreideernte verzögert werden. Aus Gründen des Artenschutzes für andere Ackerwildkräuter kann von den genannten Maßnahmen abgewichen werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der Populationen der Spelz-Trespe und der für die Art erforderlichen Habitatqualität in ihrer derzeitigen Lebensstätte und Ausprägung

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310003 1882 Bromus grossus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1882 Bromus grossus

Maßnahmen	Maßnahme	7.1	Extensivierung auf ganzer Fläche
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme	7.2	Extensivierung auf Teilflächen/Ackerrandstreifen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320073
Name Maßnahmenfläche Fortführung des Ackerwildkrautprojekts
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	T3-14	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	18.8332		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen das im Rahmen des Artenschutzprogramms durchgeführte Ackerwildkrautprojekt fortzuführen, da dies die Erhaltung der Art wesentlich unterstützt.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der Populationen der Spelz-Trespe und der für die Art erforderlichen Habitatqualität in ihrer derzeitigen Lebensstätte und Ausprägung

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27519341310005	1882	Bromus grossus
	27519341310003	1882	Bromus grossus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1882	Bromus grossus
---	------	----------------

Maßnahmen	Maßnahme	84.0	Management
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320074
Name Maßnahmenfläche Extensivierung auf Ackerrandstreifen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	T2-119	Anzahl Teilfl.	15	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.6977		

Beschreibung der Maßnahmen Zum Erhalt der Spelz-Trespe bei Rangendingen sollen Ackerrandstreifen erhalten und die Düngung reduziert werden. Die an die Ackerflächen angrenzenden Grasraine sollten erst spät gemäht und die Bodenbearbeitung sollte nach der Getreideernte verzögert werden. Aus Gründen des Artenschutzes für andere Ackerwildkräuter kann von den genannten Maßnahmen abgewichen werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung der Populationen der Spelz-Trespe und der für die Art erforderlichen Habitatqualität in ihrer derzeitigen Lebensstätte und Ausprägung

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27519341310007	1882	Bromus grossus
	27519341310008	1882	Bromus grossus
	27519341310009	1882	Bromus grossus
	27519341310005	1882	Bromus grossus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1882	Bromus grossus
---	------	----------------

Maßnahmen	Maßnahme	7.2	Extensivierung auf Teilflächen/Ackerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320075
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen und Erhaltungsdüngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	F2-24	Anzahl Teilfl.	22	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	14.0579		

Beschreibung der Maßnahmen Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung von Wiesenflächen in der Starzelaue in gutem Zustand ab. Es wird eine zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen des Mähguts empfohlen. Die Mahdhäufigkeit richtet sich dabei nach der Produktivität des jeweiligen Wuchsortes. Die erste Wiesenmahd sollte frühestens zur Blüte der bestandesbildenden Gräser erfolgen. Empfohlen wird für wüchsigeren Wiesen auf frischen Standorten deshalb je nach Jahr, ein Schnittzeitpunkt ab Ende Mai/Anfang Juni. Bei sehr trockenen und warmen Perioden im Frühjahr und Frühsommer kann sich auf wüchsigen Standorten allerdings ein sinnvoller Schnittzeitpunkt um einige Wochen vorverlagern. Entsprechend sind die angegebenen Zeiträume nur Anhaltswerte. Der zweite Schnitt sollte nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen statt finden. Eine Nachbeweidung im Herbst bei trittfestem Boden ist in der Regel immer möglich.
Für den überwiegenden Teil der Bestände wird eine Erhaltungsdüngung empfohlen, um den Ertrag und das typische Artenspektrum einer Glatthaferwiese zu erhalten. Die Erhaltungsdüngung sollte nur mit Festmist (maximal 100 dt/ha) in 2- bis 4-jährigem Rhythmus erfolgen. Es sollte kein mineralischer Stickstoff und/oder Gülle verwendet werden. Auf eine An- bzw. Übersaat sollte auch bei lückigen Beständen verzichtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von offenen und strukturreichen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300080 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt nach der Hauptblütezeit der bestandesbildenden Gräser; zweiter Schnitt nach einer Aufwuchszeit von ca. 8 Wochen
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320076
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	B#-89	Anzahl Teilfl.	13	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2988		

Beschreibung der Maßnahmen Um den Lebensraumtyp in seinem Zustand zu erhalten sind aktuell keine Maßnahmen notwendig, die Entwicklung sollte jedoch beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300081 3270 Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3270 Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320077
Name Maßnahmenfläche Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	L1-94	Anzahl Teilfl.	11	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	2.479		

Beschreibung der Maßnahmen Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald entlang des Neckars ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300073 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320078
Name Maßnahmenfläche Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	L1-121	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	24.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	2.1165		

Beschreibung der Maßnahmen Die naturnahe Waldwirtschaft dient insgesamt der Erhaltung der Lebensraumtypen in einem guten Zustand. Die standortheimische Baumartenzusammensetzung wird durch Sicherung von Naturverjüngung sowie Mischungsregulierung im Rahmen von Durchforstungen erreicht. Auf die Erhaltung und Förderung der lebensraumtypischen Baum- und Straucharten im Auenwald westlich von Rottenburg ist zu achten. Die Strukturparameter Alt- und Totholz sowie Habitatbäume sollten mindestens auf dem aktuellen Niveau gehalten werden. Die vorhandenen Totholzanteile können durch Verzicht auf die Fällung stehender toter Bäume und Aufarbeitungsverzicht auf liegendem Totholz erhalten werden. Aspekte der Verkehrssicherung sind zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung von strukturreichen, möglichst mehrreihigen Auenwäldern mit standortstypischen Gehölzen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300082 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320079
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung für den Dunkler Wiesenknopf-
Maßnahmentyp Ameisenbläuling bei Bad Niedernau
 Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	N1-104	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	0.2139		

Beschreibung der Maßnahmen Auf Wirtschaftswiesen und Flächen mit gleichzeitigem Vorkommen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnittzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen müssen erst ausgegert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann.

Beschreibung der Maßnahmenziele Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1061 *Maculinea nausithous*

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September.
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320080
Name Maßnahmenfläche Verbuschung randlich zurückdrängen für die Schmale Windelschnecke im Seggenried am Aischbach
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	M1-105	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	0.7393		

Beschreibung der Maßnahmen Die Lebensräume der Schmale Windelschnecke sind durch zunehmende Gehölzsukzession (Auenwald) gekennzeichnet. Die Beseitigung dieser Gehölze schafft den Seggen und dem Schilf verbesserte Standortbedingungen und somit der Schmalen Windelschnecke gute Habitatbedingungen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung bzw. Förderung von feuchten Seggen- und Schilfbereichen und ihre Offenhaltung (Vermeidung von Beschattung).

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310011 1014 Vertigo angustior

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1014 Vertigo angustior

Maßnahmen	Maßnahme 19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	Art der Maßnahme	Einmalige Maßnahme
	Turnus	bei Bedarf
	Dringlichkeit	mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017
	Durchführungszeitraum	01.Oktober bis 28.Februar
	Ziel	
	Beschreibung	
	Maßnahmenattribute	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
Nr. Maßnahmenfläche	27519341320081		
Name Maßnahmenfläche	Verbuschung randlich zurückdrängen und Neophytenbekämpfung für die Schmale Windelschnecke am Bahnhof Eyach		
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme		

Feldnr.	M1-108, M2-108	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	0.5539		

Beschreibung der Maßnahmen

Die Lebensräume der Schmale Windelschnecke sind durch zunehmende Gehölzsukzession (Auenwald) gekennzeichnet. Die Beseitigung dieser Gehölze schafft den Seggen und dem Schilf verbesserte Standortbedingungen und somit der Schmalen Windelschnecke gute Habitatbedingungen. Besonders der Schilfbereich am Bahnhof Eyach ist bereits mit typischen Auenwaldarten der Molluskenfauna besiedelt, die dauerhaft den Standort besetzen und die Schmale Windelschnecke verdrängen, wenn keine Verbesserung der Besonnung erfolgt. Zudem sollte der Schilfbestand beim Bahnhof Eyach dringend vor einer weiteren Ausbreitung von Indischem Springkraut geschützt werden und die vorhandenen Bestände an Springkraut möglichst beseitigt werden (manuell sowie durch Extensivierung). Andernfalls ist mit einem Erlöschen des Bestandes an diesem Standort dauerhaft zu rechnen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Erhaltung bzw. Förderung von feuchten Seggen- und Schilfbereichen und ihre Offenhaltung (Vermeidung von Beschattung).
Bekämpfung und Z der Bestände Indischen Springkraut

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

27519341310012 1014 Vertigo angustior

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1014 Vertigo angustior

Maßnahmen

Maßnahme	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		01.Oktob er bis 28.Februar
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320083
Name Maßnahmenfläche Ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung für den Dunkler Wiesenknopf-
Maßnahmentyp Ameisenbläuling und die Schmale Windelschnecke am Bahnhof Eyach
 Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	N1-97, M3-97	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	0.9075		

Beschreibung der Maßnahmen Auf Wirtschaftswiesen und Flächen mit gleichzeitigem Vorkommen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird eine ein- bis zweischürige Mahd und ein Verzicht auf Erhaltungsdüngung empfohlen, um die Bestände der Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) zu schonen. Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen des Lebensraumtyps Magere Flachland-Mähwiesen wird auf die grundsätzlich für die Art sinnvolle Einrichtung von alternierend gemähten Brachestreifen verzichtet. Auf allen Maßnahmenflächen sollte das Mähgut entfernt werden. Damit zur Hauptflugzeit sowie zur Entwicklung der Präimaginalstadien ein ausreichend hohes Angebot an blühenden Exemplaren des Großen Wiesenknopfs vorhanden ist, werden Vorgaben zum optimalen Schnittzeitpunkt notwendig. Auf Flächen bei denen aufgrund der Standortbedingungen eine ein- bis zweischürige Mahd möglich ist, wird empfohlen, den ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September vorzunehmen. Auf eine Beweidung als Alternative zur Mahd mit Abräumen sollte auf Standorten mit Vorkommen von Großem Wiesenknopf verzichtet werden. Einige Flächen müssen erst ausgehagert werden, damit sich hier der Große Wiesenknopf stärker etablieren kann. Auch für die Schmale Windelschnecke stellt eine ein- bis zweischürige Mahd mit Abräumen ohne Erhaltungsdüngung unter Beachtung von Schnittzeitpunkten sowie dem Ausschluss von Beweidung eine wichtige Erhaltungsmaßnahme dar.

Beschreibung der Maßnahmenziele Wiesenknopf-Ameisenbläuling: Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Schmale Windelschnecke: Erhaltung bzw. Förderung von feuchten Seggen- und Schilfbereichen und ihre Offenhaltung (Vermeidung von Beschattung).

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310012 1014 *Vertigo angustior*

Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code) 1014 *Vertigo angustior*
1061 *Maculinea nausithous*

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Durchführungszeitraum Ersten Schnitt bis Anfang Juni und den zweiten Schnitt erst nach dem ersten September.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320084
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling am Bahnhof Eyach
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	N4-122	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	0.1196		

Beschreibung der Maßnahmen Es wird empfohlen, am Aischbach im Teilgebiet Ergenzingen sowie am Neckar im Bereich der Lohmühle alle zwei bis drei Jahre gemähte Gewässerrandstreifen einzurichten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Wiederbesiedlung geeigneter Habitatflächen im Gebiet durch Erhaltung und Wiederherstellung aller von Falter und Raupe benötigten Teillebensräume und Eiablagepflanzen (z.B. *Sanguisorba officinalis*) im Gebiet.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1061 *Maculinea nausithous*

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
Nr. Maßnahmenfläche	27519341320085		
Name Maßnahmenfläche	Verbuschung randlich zurückdrängen sowie Pflege von Gewässern für den Kammmolch östlich des Bahnhofs		
Maßnahmentyp	Eutingen Erhaltungsmassnahme		

Feldnr.	Q1-113, Q2-113	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	14.4929		

Beschreibung der Maßnahmen

Das Feldgehölz zwischen Bahnlinie und den Teichen im Westen der Teilfläche 1 Ergenzigen breitet sich langsam bis in die ufernahen Hochstaudenfluren der vorhandenen Laichgewässer aus. Mittelfristig nimmt damit die Beschattung der beiden Gewässer zu und ihre Habitatsignung für den Kammmolch ab. Es wird daher empfohlen, in diesem Bereich den ufernahen Gehölzbestand regelmäßig zurückzudrängen. Dazu können die vorhandenen Gehölze im Abstand von mehreren Jahren auf den Stock gesetzt werden. Mit der Maßnahme sollte in diesem Bereich bald begonnen werden. Auf der östlich davon gelegenen Feuchtwiesenbrache gibt es ebenfalls eine randliche Gehölzsukzession. Derzeit werden die vorhandenen Gewässer noch nicht beeinträchtigt, weil vom Natur- und Vogelschutzverein bereits regelmäßig der Bestand zurück geschnitten und damit negativen Entwicklungen entgegengewirkt wird. Es wird empfohlen diese Maßnahmen auch künftig fortzuführen. Neben der Gehölzpflege sollten die Tümpel auf der Feuchtwiesenbrache im Teilgebiet Ergenzigen im Abstand von mehreren Jahren abwechselnd ausgebagert und entschlammt werden. Sie sind verhältnismäßig klein und verlanden daher besonders schnell. Einige werden bereits vollständig von Rohrkolbenbeständen dominiert, was den Anteil der vom Kammmolch benötigten freien Wasserflächen mit submerser Vegetation reduziert. Die Entschlammung wird auf Initiative des Natur- und Vogelschutzvereins bereits durchgeführt. Dieser Turnus sollte beibehalten werden. Dies bedeutet, dass in den nächsten zwei bis drei Jahren wieder Maßnahmen umgesetzt werden sollten. Grundsätzlich sollten die Maßnahmen außerhalb der Fortpflanzungszeit des Kammmolchs durchgeführt werden. Der Aushub sollte außerhalb der Riedflächen gelagert und nach einiger Zeit abgefahren werden. Keinesfalls darf er die Vegetation der Seggenbestände beeinträchtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Erhaltung von geeigneten Aufenthalts- und Laichgewässern und Schutz der Gewässer vor Verlandung und Eutrophierung.
Erhaltung der Uferstruktur, insbesondere der Flachwasserzonen und der submersen Vegetation.

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27519341310024	1166	Triturus cristatus
--	----------------	------	--------------------

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1166	Triturus cristatus
---	------	--------------------

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme 19.1 Verbuschung randlich zurückdrängen
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum 01.Oktober bis 28.Februar

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 22.1.2 Entschlammern
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum Anfang September bis Mitte Oktober.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
Nr. Maßnahmenfläche	27519341320086		
Name Maßnahmenfläche	Maßnahmen in Sommerlebensräumen und Naturnahe Waldwirtschaft für die Bechsteinfledermaus im FFH-		
Maßnahmentyp	Gebiet "Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"		
	Erhaltungsmassnahme		

Feldnr.	R1-114, R3-114	Anzahl Teilfl.	88	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	227.7959		

Beschreibung der Maßnahmen

In geeigneten Sommerlebensräumen sind folgende Maßnahmen zur Erhaltung von reich strukturierten Offenlandlebensräumen mit einem vielfältigen und kleinteiligen Nutzungsmosaik erforderlich: Erhaltung bzw. in Fällen von Abgängen Neuanlage von Hecken und Feldgehölzen als lineare Leitstrukturen, Erhaltung von Streuobstwiesen mit hohem Anteil von Altbäumen, bei abgängigen Bäumen Neupflanzungen. Zudem soll durch die Naturnahe Waldwirtschaft der derzeitige Flächenanteil an naturnahen und strukturreichen Waldbeständen im FFH-Gebiet als Jagdgebiet sowie die aktuelle Dichte an Höhlenbäumen und weiteren Habitatbäumen (insbesondere Buchen und Eichen) sowie von stehendem Totholz mit potenziellen Quartieren, unter Berücksichtigung des Alt- und Totholzkonzepts des Landes erhalten werden. Potenzielle Quartierbäume sollen so lange wie möglich im Bestand belassen werden, im Idealfall bis zum natürlichen Zerfall. Verzicht auf die Anwendung von Insektiziden in den Waldflächen des FFH-Gebiets mit Ausnahme von Polterschutzspritzungen im Rahmen der Zulassungsbestimmungen. Erhaltung, bzw. in Bereichen mit nur einem geringen Anteil entsprechender Strukturen, Erhöhung des Anteils durchgängiger Waldsäume.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Erhaltung reich strukturierter Offenlandlebensräume mit einem vielfältigen und kleingekammerten Nutzungsmosaik (Wechsel aus Wiesen, Weiden, Hecken, Obstwiesen, kleinen Gehölzgruppen, bachbegleitenden Gehölzen, Einzelbäumen etc.) als Jagdhabitat.
 Erhaltung mindestens des derzeitigen Flächenanteils naturnaher und strukturreicher Wälder als Jagdhabitat.
 Erhaltung von Höhlenbäumen und Habitatbäumen mit potenziellen Quartieren.
 Erhaltung von Streuobstbeständen mit höhlenreichen Altbäumen als ergänzende Quartiere und Jagdhabitats.
 Erhaltung von zusammenhängenden und unzerschnittenen großflächigen Habitatkomplexen mit Quartieren und Jagdhabitaten.
 Erhaltung von wichtigen Flugrouten zwischen den Quartieren und den Jagdhabitaten.
 Erhaltung einer gesunden, in ihrer Vitalität und Reproduktion nicht durch Insektizide beeinträchtigten Population.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1323 Myotis bechsteinii
---	-------------------------

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme 10.0 Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.4 Altholzanteile belassen
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 18.0 Neuanlage von Gehölzbeständen/Hecken
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 18.1 Pflanzung von Einzelbäumen/-sträuchern
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320087
Name Maßnahmenfläche Verbuschung randlich zurückdrängen für die Schmale Windelschnecke im Seggenried und Schilf am Bruckbach
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	M1-106	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	1.5041		

Beschreibung der Maßnahmen Die Lebensräume der Schmale Windelschnecke sind durch zunehmende Gehölzsukzession (Auenwald) gekennzeichnet. Die Beseitigung dieser Gehölze schafft den Seggen und dem Schilf verbesserte Standortbedingungen und somit der Schmalen Windelschnecke gute Habitatbedingungen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung bzw. Förderung von feuchten Seggen- und Schilfbereichen und ihre Offenhaltung (Vermeidung von Beschattung).

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310014 1014 Vertigo angustior

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1014 Vertigo angustior

Maßnahmen	Maßnahme 19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	Art der Maßnahme	Einmalige Maßnahme
	Turnus	bei Bedarf
	Dringlichkeit	mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017
	Durchführungszeitraum	01.Oktober bis 28.Februar
	Ziel	
	Beschreibung	
	Maßnahmenattribute	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320088
Name Maßnahmenfläche Verbuschung randlich zurückdrängen für die Schmale Windelschnecke im Seggenried und Schilf am Bruckbach
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	M1-107	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	0.1486		

Beschreibung der Maßnahmen Die Lebensräume der Schmale Windelschnecke sind durch zunehmende Gehölzsukzession (Auenwald) gekennzeichnet. Die Beseitigung dieser Gehölze schafft den Seggen und dem Schilf verbesserte Standortbedingungen und somit der Schmalen Windelschnecke gute Habitatbedingungen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung bzw. Förderung von feuchten Seggen- und Schilfbereichen und ihre Offenhaltung (Vermeidung von Beschattung).

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310014 1014 Vertigo angustior

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1014 Vertigo angustior

Maßnahmen	Maßnahme	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		01.Oktober bis 28.Februar
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320089
Name Maßnahmenfläche Entwicklung der Groppe beobachten / Katzenbach
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	P#-109	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	3.7292		

Beschreibung der Maßnahmen Zur Erhaltung dieser Arten ist keine bestimmte Form der Bewirtschaftung erforderlich. Sie sind, Konstanz der standörtlichen Bedingungen vorausgesetzt, in ihrem Erhaltungszustand stabil. Beeinträchtigungen von außerhalb (z. B. durch Materialablagerung, Betreten) sind zu vermeiden. Konkrete Maßnahmen sind nicht erforderlich. Die Entwicklung des Zustandes sollte beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes und Entwicklung beobachten.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310021 1163 Cottus gobio

Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code) 1163 Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme	Sonstige
	Turnus	keine Angabe
	Dringlichkeit	gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	
	Durchführungszeitraum	ganzjährig
	Ziel	
	Beschreibung	

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320090
Name Maßnahmenfläche Entwicklung der Groppe beobachten / Seltenbach
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	P#-110	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	3.0385		

Beschreibung der Maßnahmen Zur Erhaltung dieser Arten ist keine bestimmte Form der Bewirtschaftung erforderlich. Sie sind, Konstanz der standörtlichen Bedingungen vorausgesetzt, in ihrem Erhaltungszustand stabil. Beeinträchtigungen von außerhalb (z. B. durch Materialablagerung, Betreten) sind zu vermeiden. Konkrete Maßnahmen sind nicht erforderlich. Die Entwicklung des Zustandes sollte beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes und Entwicklung beobachten.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310022 1163 Cottus gobio

Zugeordnete FFH/ SPA- Arten (Art-Code) 1163 Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320091
Name Maßnahmenfläche Entwicklung der Groppe beobachten / Neckar
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	P#-111	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	40.8973		

Beschreibung der Maßnahmen Zur Erhaltung dieser Arten ist keine bestimmte Form der Bewirtschaftung erforderlich. Sie sind, Konstanz der standörtlichen Bedingungen vorausgesetzt, in ihrem Erhaltungszustand stabil. Beeinträchtigungen von außerhalb (z. B. durch Materialablagerung, Betreten) sind zu vermeiden. Konkrete Maßnahmen sind nicht erforderlich. Die Entwicklung des Zustandes sollte beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes und Entwicklung beobachten.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310018 1163 Cottus gobio

Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code) 1163 Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme	Sonstige
	Turnus	keine Angabe
	Dringlichkeit	gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	
	Durchführungszeitraum	ganzjährig
	Ziel	
	Beschreibung	

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320092
Name Maßnahmenfläche Entwicklung der Groppe beobachten / Starzel
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	P#-112	Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	12.3592		

Beschreibung der Maßnahmen Zur Erhaltung dieser Arten ist keine bestimmte Form der Bewirtschaftung erforderlich. Sie sind, Konstanz der standörtlichen Bedingungen vorausgesetzt, in ihrem Erhaltungszustand stabil. Beeinträchtigungen von außerhalb (z. B. durch Materialablagerung, Betreten) sind zu vermeiden. Konkrete Maßnahmen sind nicht erforderlich. Die Entwicklung des Zustandes sollte beobachtet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Erhaltung des aktuellen Zustandes und Entwicklung beobachten.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310019 1163 Cottus gobio

Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code) 1163 Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme 1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme	Sonstige
	Turnus	keine Angabe
	Dringlichkeit	gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	
	Durchführungszeitraum	ganzjährig
	Ziel	
	Beschreibung	

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg				
Nr. Maßnahmenfläche	27519341320093				
Name Maßnahmenfläche	Maßnahmen in Sommerlebensräumen und Naturnahe Waldwirtschaft für das Große Mausohr im FFH-Gebiet				
Maßnahmentyp	"Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"				
	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.	S1-116, S3-116	Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	499.7999		

Beschreibung der Maßnahmen

In geeigneten Sommerlebensräumen sind folgende Maßnahmen zur Erhaltung von reich strukturierten Offenlandlebensräumen mit einem vielfältigen und kleinteiligen Nutzungsmosaik erforderlich: Erhaltung bzw. in Fällen von Abgängen Neuanlage von Hecken und Feldgehölzen als lineare Leitstrukturen, Erhaltung von Streuobstwiesen mit hohem Anteil von Altbäumen, bei abgängigen Bäumen Neupflanzungen. Zudem soll durch die Naturnahe Waldwirtschaft der derzeitige Flächenanteil an naturnahen und strukturreichen Waldbeständen im FFH-Gebiet als Jagdgebiet sowie die aktuelle Dichte an Höhlenbäumen und weiteren Habitatbäumen (insbesondere Buchen und Eichen) sowie von stehendem Totholz mit potenziellen Quartieren, unter Berücksichtigung des Alt- und Totholzkonzepts des Landes erhalten werden. Potenzielle Quartierbäume sollen so lange wie möglich im Bestand belassen werden, im Idealfall bis zum natürlichen Zerfall. Verzicht auf die Anwendung von Insektiziden in den Waldflächen des FFH-Gebiets mit Ausnahme von Polterschutzspritzungen im Rahmen der Zulassungsbestimmungen. Erhaltung, bzw. in Bereichen mit nur einem geringen Anteil entsprechender Strukturen, Erhöhung des Anteils durchgängiger Waldsäume.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Erhaltung geeigneter Sommerquartiere und Wochenstuben in Gebäuden im Umfeld des FFH-Gebiets. Erhaltung und ggf. Wiederherstellung aller für die Art wichtiger Habitatelemente (Quartiere, Jagdhabitats, Flugrouten) in ausreichender Qualität und Größe. Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs zwischen Winter- und Sommerquartieren, Wochenstuben, Flugrouten, Versammlungsplätzen und Jagdhabitaten. Erhaltung einer gesunden, in ihrer Vitalität und Reproduktion nicht durch Insektizide beeinträchtigten Population. Erhaltung von zusammenhängenden, unzerschnittenen und großflächigen Habitatkomplexen mit Quartier- und Nahrungshabitats (insbesondere Laub- und Mischwaldgebiete, Extensivgrünland, Obstbaumwiesen und deren höhlenreichen Altbäumen in der Nähe der Sommerquartiere). Erhaltung von wichtigen Flugrouten zwischen den Quartieren und den Jagdhabitats, auch zwischen den verschiedenen Teilgebieten des FFH-Gebiets sowie zwischen diesem und benachbarten FFH-Gebieten. Erhaltung geeigneter Sommerquartiere und Wochenstuben in Gebäuden im Umfeld des FFH-Gebiets.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310025 1324 Myotis myotis

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1324 Myotis myotis

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme 10.0 Pflege von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.4 Altholzanteile belassen
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 18.0 Neuanlage von Gehölzbeständen/Hecken
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 18.1 Pflanzung von Einzelbäumen/-sträuchern
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
Nr. Maßnahmenfläche	27519341320094		
Name Maßnahmenfläche	Spezielle Artenschutzmaßnahme für Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr in der Siebentäler-Höhle und im Sanatoriums Bad Niedernau		
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme		

Feldnr.	R2-115, S2-115	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	0.8458		

Beschreibung der Maßnahmen	Bei der Siebentäler-Höhle wird die jährliche Kontrolle des Winterquartiers auf Funktionstüchtigkeit, Wiederherstellung der Zugänglichkeit und langfristige Sicherung des Fledermausquartiers empfohlen: Das Fledermaus-Winterquartier sollte hierzu jeden Winter im Januar oder Februar kontrolliert werden. Dabei ist ein Augenmerk auf die Funktionstüchtigkeit der fledermausgerechten Sicherung und die Zugänglichkeit des Quartiers für Fledermäuse zu richten. Falls die Zugänglichkeit des Winterquartiers für Fledermäuse behindert ist, sollte diese wiederhergestellt werden. Sinnvollerweise wäre die Zustandskontrolle mit einer Bestandskontrolle zu kombinieren. Beim Großen Mausohr sollte die Wochenstube in Bad Niedernau weiterhin regelmäßig betreut werden. Hierzu sollten vor Beginn und während der Wochenstubezeit Kontrollen hinsichtlich des Zustandes und der Zugänglichkeit erfolgen. Es wird empfohlen bei Bedarf und in Abstimmung mit dem Eigentümer das Quartier von Kotresten zu säubern.
-----------------------------------	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Dauerhafte Sicherung der Siebentäler-Höhle als Überwinterungsquartier und jährliche Kontrolle. Erhaltung der unterirdischen Überwinterungsplätze, Schutz vor Störungen während der Winterruhe und Freihaltung des Höhleneinganges als "Rendezvousplatz".
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27519341310025	1324	Myotis myotis
--	----------------	------	---------------

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1323	Myotis bechsteinii
	1324	Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	32.3	Zustandskontrolle von Fledermausquartieren
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Jeden Winter im Januar oder Februar.
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320095
Name Maßnahmenfläche Spezielle Artenschutzmaßnahme für das Große Mausohr im Sanatoriums Bad Niedernau
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	S2-115	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	0.0625		

Beschreibung der Maßnahmen Bei der Siebentäler-Höhle wird die jährliche Kontrolle des Winterquartieres auf Funktionstüchtigkeit, Wiederherstellung der Zugänglichkeit und langfristige Sicherung des Fledermausquartieres empfohlen: Das Fledermaus-Winterquartier sollte hierzu jeden Winter im Januar oder Februar kontrolliert werden. Dabei ist ein Augenmerk auf die Funktionstüchtigkeit der fledermausgerechten Sicherung und die Zugänglichkeit des Quartiers für Fledermäuse zu richten. Falls die Zugänglichkeit des Winterquartiers für Fledermäuse behindert ist, sollte diese wiederhergestellt werden. Sinnvollerweise wäre die Zustandskontrolle mit einer Bestandskontrolle zu kombinieren. Beim Großen Mausohr sollte die Wochenstube in Bad Niedernau weiterhin regelmäßig betreut werden. Hierzu sollten vor Beginn und während der Wochenstubezeit Kontrollen hinsichtlich des Zustandes und der Zugänglichkeit erfolgen. Es wird empfohlen bei Bedarf und in Abstimmung mit dem Eigentümer das Quartier von Kotresten zu säubern.

Beschreibung der Maßnahmenziele Dauerhafte Sicherung der Siebentäler-Höhle und möglicher weiterer Stollen und Höhlen als Überwinterungsquartiere.
Zustands- und Bestandskontrolle.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310025 1324 Myotis myotis

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1324 Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	32.3	Zustandskontrolle von Fledermausquartieren
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Jeden Winter im Januar oder Februar.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341320096
Name Maßnahmenfläche Wiederherstellung der Durchgängigkeit für das Bachneunauge im FFH-Gebiet "Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	O1-129	Anzahl Teilfl.	19	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	1.1875		

Beschreibung der Maßnahmen Die im FFH-Gebiet liegenden Teile von Neckar, Starzel, Seltenbach und Katzenbach weisen insgesamt acht Regelungsbauwerke und 11 Sohlbauwerke auf. Beim Neckarwehr in Bad Niedernau und an der Wehranlage Rudolph an der Starzel wurde die Durchgängigkeit durch die Neuanlage von Umgehungsrippen wieder hergestellt. Zwei weitere Sohlbauwerke am Seltenbach sind ebenfalls durchwanderbar, eine Anbindung des Gewässers an den Neckar ist jedoch durch zwei weitere Sohlschwellen unterhalb davon behindert. Die übrigen sind derzeit für das Bachneunauge und die Groppe nicht oder nur eingeschränkt durchwanderbar. Zur Vernetzung der Lebensstätte des Bachneunauges am Katzenbach mit möglicherweise weiteren vorhandenen, im Rahmen der MaP-Erstellung jedoch nicht dokumentierbaren Vorkommen in den Gewässern des Gebiets, wird die Wiederherstellung der uneingeschränkte Durchwanderbarkeit für Fische und Gewässerorganismen empfohlen. Dabei muss für jedes Querbauwerk eine spezifische Lösung erarbeitet werden (z.B. Teilrampen, Umgehungsgewässer).

Beschreibung der Maßnahmenziele Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Fließgewässer.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310017 1096 Lampetra planeri

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1096 Lampetra planeri

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		baldmöglichst
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330002
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	I1-1, I4-1	Anzahl Teilfl.	13	angelegt am	25.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.6204		

Beschreibung der Maßnahmen An den Seltenbach grenzen im Unterlauf z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe ins Gewässer einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Die Entnahme standortfremder Baumarten (Hybridpappeln, Fichten) wird entlang des Seltenbachs empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 275193413300002 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		01.10. bis 28.02.
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330003
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	e1-13	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.4748		

Beschreibung der Maßnahmen An die im renaturierten Bereich südwestlich von Erzgingen liegende Feuchte Hochstaudenflur grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten und Hochstaudenfluren empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 275193413300014 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme	Extensivierung
	Turnus	keine Angabe
	Dringlichkeit	gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017
	Durchführungszeitraum	ganzjährig
	Ziel	
	Beschreibung	

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330004
Name Maßnahmenfläche Verbuschung randlich zurückdrängen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	d1-16	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2921		

Beschreibung der Maßnahmen Der Kalk-Magerrasen, mit einer recht starken Gehölzsukzession, liegt auf einer steilen Böschung nordöstlich von Rangendingen. Als Erstpflegemaßnahme soll die Gehölzsukzession zur Förderung der besonnten Flächen und Ausdehnung des Halbtrockenrasens zurückgedrängt werden. Anschließend muss eine Dauerpflege stattfinden (Nachmahd, Beweidung).

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung von verbuschten Beständen zu offenen Kalk-Magerrasen, Vergrößerung der Lebensraumtypfläche und Optimierung des Zustands.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300018 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
	Art der Maßnahme	Erstpflege
	Turnus	bei Bedarf
	Dringlichkeit	mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017
	Durchführungszeitraum	01.10 bis 28.02.
	Ziel	
	Beschreibung	

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
Nr. Maßnahmenfläche	27519341330005		
Name Maßnahmenfläche	Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Rücknahme von Gewässerausbauten und Verbesserung der Habitatstrukturen		
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme		

Feldnr.	11-17, 13-17, 15-17	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.05		

Beschreibung der Maßnahmen

An den Auenwald nördlich der Römerquelle grenzt die anliegende Nutzung nahe an. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrlichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Entlang des Katzenbaches finden sich häufig Stellen an denen der Auenwald unterbrochen ist und nur noch wenige Bäume stehen. Diese sollen durch Nachpflanzen standortstypischer Baumarten zu Auenwäldern entwickelt werden. Es wird daher empfohlen lebensraumtypische Ufergehölze zur Abrundung der Auengehölze zu pflanzen.

Im Auenwald befinden sich Uferbefestigungen, wobei es sich allerdings um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz handelt, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen.

Die Entnahme standortfremder Baumarten wird entlang des Katzenbaches empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

27519341300019 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmen

Maßnahme 14.10 Altholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.1 Rücknahme von Gewässerausbauten
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalige Maßnahme
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.6 Anlage von Ufergehölzen
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalige Maßnahme
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330006
Name Maßnahmenfläche Reduzierung von Freizeitaktivitäten
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	d2-20	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0607		

Beschreibung der Maßnahmen Eine Trittbelastung von Kalk-Magerrasen und Felsen ist im Naturschutzgebiet Kapfhalde auf dem Felskopf des Kapffelsen festzustellen. Von hier aus führt ein Trampelpfad durch den südlich des Felsen angrenzenden Trockenrasen auf einem steilen Hang. Dieser Trampelpfad führt weiter hinab über ein Felsband zu einer unter dem Felsen gelegenen Höhle bzw. durch den Trockenwald unterhalb des Felsen hinab zur Starzel. Die durch den Tritteinfluss gegebene Belastung der Kalk-Magerrasen und Felsen sollte durch gezielte Maßnahmen so weit wie möglich verringert, wenn möglich ganz unterbunden werden. Wo der Trampelpfad über den Trockenrasen zur Höhle führt, ist eine niedrige Bepflanzung als Abschränkung denkbar.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verhinderung von Trittbelastungen auf Felsen im Umfeld des Kapffelsen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300022 6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6213 Trockenrasen (Xerobromion) [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330007
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a4-22	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.6674		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An die Starzel grenzen zum Teil intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330008
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a4-25	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.4985		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An die Starzel grenzen zum Teil intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330009
Name Maßnahmenfläche Verbesserung der Wasserqualität, Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	a1-26, a4-26	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0853		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Um die Belastung des Gewässers zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Als weiterer Punkt ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu nennen. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet durchgeführt werden. Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
Durchführungszeitraum	ganzjährig	
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330010
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a4-27	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2354		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An den Katzenbach grenzen zum Teil intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330011
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen und Verbesserung der Habitatstrukturen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	I1-31, I5-31	Anzahl Teilfl.	8	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	1.8777		

Beschreibung der Maßnahmen

Am Katzenbach bei Dettingen grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an den Auenwald bzw. unters Kronendach. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung (bei Ackerflächen nach Selbstbegrünung oder Ansaat) mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten. Außerdem sollte keine Weidenutzung in den Flächen der Lebensraumtypen der Feuchten Hochstaudenfluren und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide stattfinden.

Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Um-setzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300077 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.10	Altholzanteile erhöhen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr 2017

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr 2017

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr 2017

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330012
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen und Verbesserung der Habitatstrukturen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	11-32, 15-32	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0834		

Beschreibung der Maßnahmen Am Katzenbach an der L389 grenzt Grünland direkt an den Auenwald. Es wird hier die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.
Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300032 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.10	Altholzanteile erhöhen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330013
Name Maßnahmenfläche Reduzierung von Freizeitaktivitäten
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	c1-33, d2-33	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.6905		

Beschreibung der Maßnahmen Maßnahmen beziehen sich auf Nebenbögen:
 Eine Trittbelastung von Kalk-Magerrasen und Felsen ist im Naturschutzgebiet Kapfhalde auf dem Felskopf des Kapffelsen festzustellen. Von hier aus führt ein Trampelpfad durch den südlich des Felsen angrenzenden Trockenrasen auf einem steilen Hang. Dieser Trampelpfad führt weiter hinab über ein Felsband zu einer unter dem Felsen gelegenen Höhle bzw. durch den Trockenwald unterhalb des Felsen hinab zur Starzel. Die durch den Tritteinfluss gegebene Belastung der Kalk-Magerrasen und Felsen sollte durch gezielte Maßnahmen so weit wie möglich verringert, wenn möglich ganz unterbunden werden. Wo der Trampelpfad über den Trockenrasen zur Höhle führt, ist eine niedrige Bepflanzung als Abschränkung denkbar.

Beschreibung der Maßnahmenziele Minimierung von Störung durch Trittbelastungen (Trockenrasen unmittelbar neben dem Kapffelsen)

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341330033 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6110* Kalk-Pionierrasen
 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
	Art der Maßnahme	Sonstige
	Turnus	keine Angabe
	Dringlichkeit	mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017
	Durchführungszeitraum	ganzjährig
	Ziel	
	Beschreibung	

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330014
Name Maßnahmenfläche Entnahme standortfremder Baumarten
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	g1-34	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.3886		

Beschreibung der Maßnahmen Maßnahme bezieht sich auf Nebenbogen:
 Standortfremde Baumarten, die die Felsen beschatten, sollen entfernt werden. Die Gehölze sollten abgesägt, das Schnittgut entfernt und an geeigneten Stellen verbrannt oder außerhalb des Lebensraumtyps abgelagert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbessern der standortsheimischen Baumartenzusammensetzung im Umfeld der Felsen und Verhinderung einer zu starken Beschattung der Felsen durch nicht standortheimische Bäume

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300034 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]
 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	Art der Maßnahme	Einmalige Maßnahme
	Turnus	einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit	gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017
	Durchführungszeitraum	01.10 bis 28.02
	Ziel	
	Beschreibung	

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330015
Name Maßnahmenfläche Entnahme standortfremder Baumarten
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	g1-37	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0426		

Beschreibung der Maßnahmen Standortfremde Baumarten, die die Felsen des Naturschutzgebiets Kapfhalde beschatten, sollen entfernt werden. Die Gehölze sollten abgesägt, das Schnittgut entfernt und an geeigneten Stellen verbrannt oder außerhalb des Lebensraumtyps abgelagert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbessern der standortsheimischen Baumartenzusammensetzung im Umfeld der Felsen und Verhinderung einer zu starken Beschattung durch nicht standortheimische Bäume im unteren Randbereich des Naturschutzgebiets Kapfhalde

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300036 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		01.10 bis 28.02
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330016
Name Maßnahmenfläche Verminderung der Trittbelastung auf Kalkfelsen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	g2-39	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0297		

Beschreibung der Maßnahmen Eine Trittbelastung von Kalk-Magerrasen und Felsen ist im Naturschutzgebiet Kapfhalde auf dem Felskopf des Kapffelsen festzustellen. Von hier aus führt ein Trampelpfad durch den südlich des Felsen angrenzenden Trockenrasen auf einem steilen Hang. Dieser Trampelpfad führt weiter hinab über ein Felsband zu einer unter dem Felsen gelegenen Höhle bzw. durch den Trockenwald unterhalb des Felsen hinab zur Starzel. Die durch den Tritteinfluss gegebene Belastung der Kalk-Magerrasen und Felsen sollte durch gezielte Maßnahmen so weit wie möglich verringert, wenn möglich ganz unterbunden werden. Wo der Trampelpfad über den Trockenrasen zur Höhle führt, ist eine niedrige Bepflanzung als Abschränkung denkbar.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verhinderung von Trittbelastungen auf Felsen im Umfeld des Kapffelsen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300038 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330017
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a4-40	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2286		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An das Fließgewässer östlich von Dettingen grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330018
Name Maßnahmenfläche Verbesserung der Wasserqualität, Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	a1-41, a4-41	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2178		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Um die Belastung des Gewässers westlich von Dettingen zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet stattfinden.
 Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. An das Fließgewässer grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auere Grünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
Durchführungszeitraum	ganzjährig	
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330019
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a4-42	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1109		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
Für den Fließgewässerabschnitt des Katzenbachs wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren wird empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330020
Name Maßnahmenfläche Verbesserung der Wasserqualität, Rücknahme von Gewässerausbauten, Extensivierung von
Maßnahmentyp Gewässerrandstreifen
 Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a1-43, a3-43, a4-43	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.5976		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Um die Belastung des Katzenbaches zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Werden die Maßnahmen für die Mageren Flachland-Mähwiesen umgesetzt, dann wird zumindest die Belastung, die von diesen Flächen ausgeht, reduziert.
 Zur Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung wird empfohlen, bestehende Uferverbauungen am Katzenbach nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen zuzulassen. Ausgenommen sind Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, Gebäudesicherung, zum Objektschutz und zum Hochwasserschutz.
 Der Katzenbach weist an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Allerdings handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen.
 Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung der Naturnähe und Zulassen bzw. Förderung der Fließgewässerdynamik, Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung und Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme 23.1 Rücknahme von Gewässerausbauten
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalige Maßnahme
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.9 Verbesserung der Wasserqualität
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330021
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a4-44	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0516		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An die Starzel bei der Burgmühle grenzen zum Teil intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen bis nahe an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichtern, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330022
Name Maßnahmenfläche Verbesserung der Wasserqualität, Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	a1-45, a4-45	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1106		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Um die Belastung des Starzelabschnittes nördlich von Rangendingen zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Es wird empfohlen die Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu verbessern.
 Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330023
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	a4-46	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	3.0506		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An die Starzel grenzen zum Teil Intensivgrünland und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330024
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	a4-47	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.464		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An die Starzel grenzen zum Teil Intensivgrünland und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330025
Name Maßnahmenfläche Verbesserung der Wasserqualität, Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	a1-48, a4-48	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1683		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Um die Belastung des Starzelabschnittes bei Bietenhausen zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Es wird empfohlen die Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu verbessern.
 Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme 23.9 Verbesserung der Wasserqualität
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330026
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	e1-49	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0831		

Beschreibung der Maßnahmen An die Feuchte Hochstaudenfluren in der Starzelaue grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 275193413300048 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330027
Name Maßnahmenfläche Verminderung der Trittbelastung
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	h1-54	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0023		

Beschreibung der Maßnahmen Die Aufhebung oder zumindest Reduzierung der Störungen an der natürlichen Höhle unterhalb des Kapffelsen hängt mit der Maßnahme für den Trockenrasen zusammen. Wo der Trampelpfad über den Trockenrasen zur Höhle führt, ist eine niedrige Bepflanzung als Abschränkung denkbar.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verhinderung von Trittbelastungen vor der Höhle und im Umfeld des Kapffelsen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300053 8310 Höhlen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 8310 Höhlen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
	Art der Maßnahme	Sonstige
	Turnus	keine Angabe
	Dringlichkeit	gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017
	Durchführungszeitraum	ganzjährig
	Ziel	
	Beschreibung	
	Maßnahmenattribute	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330028
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, ohne Düngung, Aushagerung
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	f1-56	Anzahl Teilfl.	11	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	11.8		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Die zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung wird für diese Flächen in der Neckaraue vorgeschlagen, die als Entwicklungsflächen ausgewiesen wurden. Ihr Zustand ist momentan so schlecht, dass sie nicht als Lebensraumtyp aufgenommen werden konnten, aber durch die entsprechenden Maßnahmen zu solchen entwickelt werden könnten.
 Diese Flächen sollen ausgehagert werden, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen durchgeführt werden. Es ist auf eine An- bzw. Übersaat, auch bei lückigen Beständen und auf eine Düngung zu verzichten. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung von artenreichen und standortstypischen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt vor Mitte Mai, später Anfang Juni; zweiter Schnitt frühestens 8 Wochen später
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330029
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, ohne Düngung, Aushagerung
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	f1-58	Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	10.8262		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Die zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung wird für diese Flächen in der Neckaraue bei Börstingen vorgeschlagen, die als Entwicklungsflächen ausgewiesen wurden. Ihr Zustand ist momentan so schlecht, dass sie nicht als Lebensraumtyp aufgenommen werden konnten, aber durch die entsprechenden Maßnahmen zu solchen entwickelt werden könnten.
 Diese Flächen sollen ausgehagert werden, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen durchgeführt werden. Es ist auf eine An- bzw. Übersaat, auch bei lückigen Beständen und auf eine Düngung zu verzichten. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung von artenreichen und standortstypischen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt vor Mitte Mai, später Anfang Juni; zweiter Schnitt frühestens 8 Wochen später
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330030
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, ohne Düngung, Aushagerung
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	f1-59	Anzahl Teilfl.	8	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	6.0623		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Die zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung wird für diese Flächen westlich von Ergenzingen vorgeschlagen, die als Entwicklungsflächen ausgewiesen wurden. Ihr Zustand ist momentan so schlecht, dass sie nicht als Lebensraumtyp aufgenommen werden konnten, aber durch die entsprechenden Maßnahmen zu solchen entwickelt werden könnten.
 Diese Flächen sollen ausgehagert werden, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen durchgeführt werden. Es ist auf eine An- bzw. Übersaat, auch bei lückigen Beständen und auf eine Düngung zu verzichten. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung von artenreichen und standortstypischen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt vor Mitte Mai, später Anfang Juni; zweiter Schnitt frühestens 8 Wochen später
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330031
Name Maßnahmenfläche Neophytenbekämpfung, Herbstmahd mit Abräumen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	e2-60, e3-60	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0265		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 In diesen Feuchten Hochstaudenfluren entlang des Neckars befindet sich Indisches Springkraut im Bestand, welches hier bekämpft und beobachtet werden sollte. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.
 Um die Habitatstruktur und das Arteninventar zu verbessern, wird eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren mit Mahdzeitpunkt im Herbst empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung einer artenreichen und standortstypischen Feuchten Hochstaudenflur und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Mahdzeitpunkt im Herbst
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330032
Name Maßnahmenfläche Neophytenbekämpfung, Herbstmahd mit Abräumen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	e2-61, e3-61	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1891		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 In dieser Feuchten Hochstaudenfluren auf einer Neckarinsel befindet sich Indischen Springkraut im Bestand, welches hier bekämpft und beobachtet werden sollte. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.
 Um die Habitatstruktur und das Arteninventar zu verbessern, wird eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren mit Mahdzeitpunkt im Herbst empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung einer artenreichen und standortstypischen Feuchten Hochstaudenflur und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Mahdzeitpunkt im Herbst
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330033
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	e1-69	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0932		

Beschreibung der Maßnahmen Entlang des Neckars grenzt Weideland bis nahe an die gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten. Außerdem sollte keine Weidenutzung in den Flächen der Lebensraumtypen der Feuchten Hochstaudenfluren und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide stattfinden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341330061 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330034
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Neophytenbekämpfung
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	e1-72, e2-72	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1051		

Beschreibung der Maßnahmen An diese Feuchte Hochstaudenflur (im Artenspektrum befinden sich auch Neophyten) in der Starzelaue grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Pufferstreifens empfohlen. Für den Pufferstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung empfohlen. Eine Bekämpfung von Neophyten ist nur dort sinnvoll, wo sie bestandsbildend und dominant auftreten bzw. eine Bekämpfung dauerhaft möglich ist. Die Ausbreitung des Indischen Springkrauts entlang der Starzel sollte hier bekämpft und beobachtet werden. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300064 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330035
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Neophytenbekämpfung
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	e1-73, e2-73	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0667		

Beschreibung der Maßnahmen An diese Feuchte Hochstaudenflur (im Artenspektrum befinden sich auch Neophyten) in der Starzelaue grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Pufferstreifens empfohlen. Für den Pufferstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung empfohlen. Eine Bekämpfung von Neophyten ist nur dort sinnvoll, wo sie bestandsbildend und dominant auftreten bzw. eine Bekämpfung dauerhaft möglich ist. Die Ausbreitung des Indischen Springkrauts entlang der Starzel sollte hier bekämpft und beobachtet werden. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300063 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330036
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Neophytenbekämpfung
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	e1-74, e2-74	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0967		

Beschreibung der Maßnahmen In der Starzelaue grenzen intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen bis nahe an die gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten. Außerdem sollte keine Weidenutzung in den Flächen der Lebensraumtypen der Feuchten Hochstaudenfluren und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide stattfinden. Da sich hier im Bestand Neophyten befinden, sollte die Ausbreitung des Indischen Springkrauts bekämpft und beobachtet werden. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.

Beschreibung der Maßnahenziele Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer, Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341330066 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330037
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	e1-75	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	27.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2576		

Beschreibung der Maßnahmen An die Feuchte Hochstaudenfluren in der Starzelaue grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300067 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg				
Nr. Maßnahmenfläche	27519341330038				
Name Maßnahmenfläche	Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Anlage von Ufergehölzen, Rücknahme von Gewässerausbauten				
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme				

Feldnr.	11-77, 12-77, 13-77	Anzahl Teilfl.	7	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.7473		

Beschreibung der Maßnahmen	<p>Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT): An der Starzel grenzen zum Teil intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen bis an den Auenwald. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.</p> <p>Entlang der Starzel finden sich häufig Stellen an denen der Auenwald unterbrochen ist und nur noch einzelne Bäume stehen. Diese sollen durch Nachpflanzen standortstypischer Baumarten zu Auenwäldern entwickelt werden. Es wird daher empfohlen, lebensraumtypische Ufergehölze zur Abrundung der Auengehölze zu pflanzen (Salix alba, Salix fragilis, Alnus glutinosa, Fraxinus excelsior).</p> <p>Die Starzel weist an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Zur Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung wird empfohlen, bestehende Uferverbauungen nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen zuzulassen. Allerdings handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen.</p>
-----------------------------------	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen und Förderung geschlossener Bestände
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
---	---

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme 23.1 Rücknahme von Gewässerausbauten
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalige Maßnahme
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.6 Anlage von Ufergehölzen
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalige Maßnahme
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330039
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	11-79, 14-79	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1007		

Beschreibung der Maßnahmen An der Starzel grenzen zum Teil intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen bis an den Auenwald. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.
 Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln) wird entlang des Seltenbachs empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300076 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		01.10. bis 28.02.
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
Durchführungszeitraum		ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
Nr. Maßnahmenfläche	27519341330040		
Name Maßnahmenfläche	Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten und Verbesserung der Habitatstrukturen		
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme		

Feldnr.	I1-80, I4-80, I5-80	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1104		

Beschreibung der Maßnahmen

An der Starzel grenzt hier landwirtschaftlich genutztes Grünland bis an den Auenwald bzw. ans Gewässer. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln) wird entlang des Seltenbachs empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen und Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

27519341300017 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.10	Altholzanteile erhöhen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3 Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalige Maßnahme
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum 01.10. bis 28.02.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330041
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Herbstmahd mit Abräumen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	e1-82, e3-82	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0466		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An diese Feuchten Hochstaudenfluren entlang der Starzel grenzen intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen.
 Um die Habitatstruktur und das Arteninventar zu verbessern, wird eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren mit Mahdzeitpunkt im Herbst empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung einer artenreichen und standortstypischen Feuchten Hochstaudenflur, Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Mahdzeitpunkt im Herbst
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330042
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	I1-83, I4-83	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0791		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An den Katzenbach an der Ziegelhütte grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe ins Gewässer einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln) wird entlang des Katzenbachs empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		01.10. bis 28.02.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
Durchführungszeitraum	ganzjährig	
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330043
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	I1-84, I4-84	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.5586		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An die Starzel grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen an, die Nährstoffe ins Gewässer einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülldüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.
 Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln) wird entlang der Starzel empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		01.10. bis 28.02.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
Durchführungszeitraum	ganzjährig	

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330044
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen und Verbesserung der Habitatstrukturen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	I1-85, I5-85	Anzahl Teilfl.	27	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	3.9866		

Beschreibung der Maßnahmen Am Katzenbach an der L389 grenzt Grünland direkt bis an den Auenwald. Es wird hier die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.
Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300076 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.10	Altholzanteile erhöhen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330045
Name Maßnahmenfläche Verbesserung der Wasserqualität, Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a1-88, a4-88	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.576		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Um die Belastung des Seltenbachs zu reduzieren, wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Werden die Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für die Mageren Flachland-Mähwiesen umgesetzt, dann wird zumindest die Belastung, die von diesen Flächen ausgeht, reduziert. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet stattfinden.
 Des Weiteren wird die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Gewässergüte des Gewässers, Entwicklung von Gewässerrandstreifen zur Minimierung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
Durchführungszeitraum	ganzjährig	
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330046
Name Maßnahmenfläche Neophytenbekämpfung, Herbstmahd mit Abräumen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	e2-91, e3-91	Anzahl Teilfl.	28	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.8764		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 In den Feuchten Hochstaudenfluren entlang des Neckars befindet sich Indisches Springkraut im Bestand, welches hier bekämpft und beobachtet werden sollte. Zur Verdrängung von Neophyten wird eine Mahd mit oder ohne Abräumen oder Mulchen empfohlen. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.
 Um die Habitatstruktur und das Arteninventar zu verbessern, wird eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren mit Mahdzeitpunkt im Herbst empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung einer artenreichen und standortstypischen Feuchten Hochstaudenflur und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Mahdzeitpunkt im Herbst
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg				
Nr. Maßnahmenfläche	27519341330047				
Name Maßnahmenfläche	Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten, Neophytenbekämpfung				
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme				

Feldnr.	I1-92, I4-92, I7-92	Anzahl Teilfl.	76	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	16.0481		

Beschreibung der Maßnahmen

Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An den Neckar grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers bzw. unter das Kronendach des Auenwaldes. Um diese Beeinträchtigungen zu minimieren, wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.
 Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln, Fichten) wird entlang des Neckars empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.
 Im Bestand sind Neophyten zu finden. Eine Bekämpfung dieser ist nur dort sinnvoll, wo sie bestandsbildend und dominant auftreten bzw. eine Bekämpfung dauerhaft möglich ist. Die Ausbreitung des Indischen Springkrauts insbesondere entlang des Neckars sollte beobachtet und bekämpft werden. Zur Verdrängung von Neophyten sollten die Bestände gemäht (mit oder ohne Abräumen) oder gemulcht werden. Die Maßnahme sollte zwischen beginnender Blüte und einsetzender Fruchtbildung durchgeführt werden. In den darauf folgenden Jahren müssen die Flächen kontrolliert und bei Bedarf die Neophytenbekämpfung wiederholt werden. Nach erfolgreicher Neophytenbekämpfung erfolgt die Pflege der Feuchten Hochstaudenfluren durch Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung, Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik, Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge und Schutz der lebensraumtypischen Artenzusammensetzung vor der übermäßigen Ausbreitung von Störzeigern (insbesondere Neophyten)

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmen

Maßnahme 14.3 Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum 01.10. bis 28.02.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 3.2 Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum Frühjahr, vor der Blüte des Indischen Springkrautes, Maßnahme mehrfach wiederholen

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330048
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	a4-93	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	19.0947		

Beschreibung der Maßnahmen Am Neckar grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkanten der Gewässer. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung (bei Ackerflächen nach Selbstbegrünung oder Ansaat) mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten. Außerdem sollte keine Weidenutzung in den Flächen der Lebensraumtypen der Feuchten Hochstaudenfluren und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide stattfinden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300072 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330049
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	e1-76	Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.3359		

Beschreibung der Maßnahmen An die Feuchte Hochstaudenfluren in der Starzelaue grenzen z.T. intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300078 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330050
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Verbesserung der Wasserqualität
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	b1-90, b2-90	Anzahl Teilfl.	8	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.1196		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Am Neckar grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkante des Gewässers. Vom Nährstoffeintrag sind daher auch die schlammigen Flussufer betroffen. Es wird hier ebenfalls die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen, welcher zur Verbesserung der Wasserqualität beiträgt. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen, so dass eine natürliche Veränderung der Kies- und Schotterinseln möglich ist. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung (bei Ackerflächen nach Selbstbegrünung oder Ansaat) mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauflassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Gewässergüte in den Gewässern, in denen nicht mindestens die Gütestufe II gegeben ist, Zulassen von Breitedynamik in geeigneten Bereichen zur Schaffung neuer Standorte (Inseln, Uferbänke, etc.) und Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3270 Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Maßnahme	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		2017
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330051
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	b1-89	Anzahl Teilfl.	13	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.2988		

Beschreibung der Maßnahmen Am Neckar grenzen zum Teil Äcker, Intensivgrünland mit hohen Düngergaben und Weideland direkt bis an die Böschungsoberkanten der Gewässer. Vom Nährstoffeintrag sind daher auch die schlammigen Flussufer betroffen. Es wird hier ebenfalls die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen, so dass eine natürliche Veränderung der Kies- und Schotterinseln möglich ist. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung (bei Ackerflächen nach Selbstbegrünung oder Ansaat) mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen. Um Trittschäden zu vermeiden wird bei Weideflächen empfohlen, einen entsprechenden Abstand zum Gewässer (mind. 5 m) einzuhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Gewässergüte in den Gewässern, in denen nicht mindestens die Gütestufe II gegeben ist, Zulassen von Breitedynamik in geeigneten Bereichen zur Schaffung neuer Standorte (Inseln, Uferbänke, etc.) und Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 275193413300081 3270 Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3270 Schlammige Flussufer mit Pioniervegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330052
Name Maßnahmenfläche Extensivierung auf Ackerrandstreifen, Projektbezogene Konzeption
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	t1-118, t2-118	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	119.8415		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Am Fundort der Spelz-Trespe nördlich von Rangendingen sollten neue Ackerrandstreifen angelegt werden, um somit die Lebensstätte der Spelz-Trespe zu vergrößern und die Art zu fördern. Die Ernte bzw. die Mahd des Ackerrandstreifens sollte nicht vor der Samenreife im August stattfinden. Zusätzlich eignet sich zudem die Einrichtung anderer ruderaler Biotope als Ersatzlebensräume. Grundsätzlich eignen sich alle Ackerschläge im Umfeld der Lebensstätte der Spelz-Trespe für diese Maßnahme.
 Des Weiteren wird die Entwicklung einer Konzeption vorgeschlagen. Diese sollte Punkte wie das Wechseln der Anbauflächen, angepasste Bodenbearbeitung, gezielte Auswahl des Saatgutes, angepasste Pflanzenschutzmaßnahmen sowie eine geeignete Art der Ernte beinhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele Ausdehnung der Vorkommen auf weitere Ackerflächen im Rahmen eines extensiven Ackerbaus mit artfördernden Kulturen (Winterweizen, Wintergerste) und Entwicklung einer Konzeption zur Rotation der Felderbewirtschaftung und angepasster Bearbeitung

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1882 Bromus grossus

Maßnahmen	Maßnahme	7.2	Extensivierung auf Teilflächen/Ackerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Keine Vorgaben; jährlich
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme 83.3 Projektbezogene Konzeption (sonstige außer PEPL)

Art der Maßnahme

Turnus einmalige Maßnahme

Dringlichkeit gering

Erfolgskontrolle im Jahr 2017

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
Nr. Maßnahmenfläche	27519341330053		
Name Maßnahmenfläche	Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Entnahme standortfremder Baumarten und Verbesserung der Habitatstrukturen		
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme		

Feldnr.	I1-94, I4-94, I5-94	Anzahl Teilfl.	11	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	2.479		

Beschreibung der Maßnahmen

Entlang des Neckars grenzen intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen bis an den Auenwald bzw. ans Gewässer. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Die Entnahme standortfremder Baumarten (z.B. Hybridpappeln) wird entlang des Neckars empfohlen. Die Maßnahmen sollten unter Beachtung von Aspekten des Hochwasserschutzes und der Verkehrssicherungspflicht in Abstimmung mit der Wasserwirtschaftsverwaltung erfolgen.

Für eine gezielte weitere Erhöhung der Totholzanteile sollte Totholz über das Maß der Zersetzung hinaus belassen werden. Hierbei können sowohl stehende Bäume geringer Qualität ihrem natürlichen Alterungsprozess bis zum Schluss überlassen werden, als auch durch eine Reduzierung der Brennholznutzung der Anteil liegenden Totholzes erhöht werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme schließt eine positive Veränderung der Parameter Altholz und Habitatbäume ein.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge, Verbesserung der Habitatstrukturen und Verbesserung einer typischen Baumartenzusammensetzung

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

27519341300073 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.10	Altholzanteile erhöhen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3 Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalige Maßnahme
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum 01.10. bis 28.02.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr 2017
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330054
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	11-121	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	2.1165		

Beschreibung der Maßnahmen Am Neckar grenzen zum Teil intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen bis an den Auenwald. Es wird in diesen Fällen die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Darüber hinaus sollte grundsätzlich von der intensiven Nutzung des Auegrünlands (Gülledüngung) abgesehen werden. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation aus Röhrichten, Gehölzen und Hochstaudenfluren empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Förderung der Fließgewässer- und Hochwasserdynamik und Minimierung der Nährstoff- und Schadstoffeinträge

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 27519341300082 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330055
Name Maßnahmenfläche Beseitigung von Ablagerungen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a5-130, I6-130	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.25		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 In manchen Abschnitten der Fließgewässer und Böschungsbereiche wurde Müll wie Plastik, Metallteile und Autoreifen gefunden. Eine Ablagerung von Bauschutt befindet sich im Auenwald westlich von Dettingen. Diese Verunreinigungen entlang des Neckars, der Starzel und des Katzenbachs sollten entfernt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung eines sauberen Fließgewässers ohne Müll und Unrat

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 33.1	Beseitigung von Ablagerungen
	Art der Maßnahme	Einmalige Maßnahme
	Turnus	einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit	gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017
	Durchführungszeitraum	ganzjährig
	Ziel	
	Beschreibung	

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330056
Name Maßnahmenfläche Rücknahme von Gewässerausbauten
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a3-131	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.125		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 An der Starzel befindet sich an einer Stelle eine sehr grobe Ufersicherung aus großen Betonklötzen, die offensichtlich direkt in den Prallhang betoniert wurden. Es sollte geprüft werden, ob diese durch ingenieurbioologische Maßnahmen ersetzt werden können. Ca. 1 km vor der Starzelmündung wurde an einem Gleithang eine kleine Mauer errichtet. Diese sollte entfernt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung der Naturnähe und Zulassen bzw. Förderung der Fließgewässerdynamik, Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.1	Rücknahme von Gewässerausbauten
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330057
Name Maßnahmenfläche Zwei- bis dreischürige Mahd mit Abräumen, ohne Düngung, Aushagerung
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	f1-57	Anzahl Teilfl.	18	angelegt am	28.09.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	6.838		

Beschreibung der Maßnahmen Entwicklungsfläche (aktuell kein LRT):
 Die zwei- bis dreischürige Mahd ohne Düngung wird für die Flächen in der Starzelaue und der Hochfläche von Rangendingen vorgeschlagen, die als Entwicklungsflächen ausgewiesen wurden. Ihr Zustand ist momentan so schlecht, dass sie nicht als Lebensraumtyp aufgenommen werden konnten, aber durch die entsprechenden Maßnahmen zu solchen entwickelt werden könnten.
 Diese Flächen sollen ausgehagert werden, da sie einen hohen Anteil an Obergräsern und nährstoffzeigenden Kräutern enthalten. Um eine Aushagerung und Verringerung einer Obergrasdominanz zugunsten von Kräutern zu erreichen, sollte der Mahdzeitpunkt in den ersten Jahren um Mitte Mai liegen, später dann Ende Mai/Anfang Juni. Der zweite Schnitt sollte frühestens nach einer Aufwuchszeit von 8 Wochen durchgeführt werden. Es ist auf eine An- bzw. Übersaat, auch bei lückigen Beständen und auf eine Düngung zu verzichten. Eine Nachweide im Herbst ist in der Regel auf allen Standorten möglich.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung von artenreichen und standortstypischen Mageren Flachland-Mähwiesen

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Erster Schnitt vor Mitte Mai, später Anfang Juni; zweiter Schnitt frühestens 8 Wochen später
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330058
Name Maßnahmenfläche Maßnahmen an Verkehrswegen für den Kammmolch an der K6945
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	q2-132	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	0.0577		

Beschreibung der Maßnahmen Vor dem Hintergrund des aktuell belegten Auftretens des Kammmolchs im Feuchtgebiet Pflasterbergle wird empfohlen, die für die Art östlich der K6945 gelegenen potenziellen Sommerlebensräume im Rommelstal besser an das Laichgewässer anzubinden. Hierzu sollten dauerhafte und funktionsfähige Leiteinrichtungen und Straßendurchlässe installiert werden, die den artspezifischen Ansprüchen angepasst sind und über ausreichende Höhe und einen Überkletterschutz verfügen. Damit kann mittel- und langfristig über das Rommelstal eine Wiederausbreitung des Kammmolchs (*Triturus cristatus*) in andere Bereiche des FFH-Gebiets erreicht werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Schutz der wandernden Kammmolche vor den Gefahren des Straßenverkehrs und Förderung der Wiederausbreitung.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1166 Triturus cristatus

Maßnahmen	Maßnahme	31.0	Maßnahmen an Verkehrswegen
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		baldmöglichst
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330059
Name Maßnahmenfläche Umwandlung von Acker in Grünland für den Kammmolch östlich des Bahnhofs Eutingen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	q1-113	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	14.4929		

Beschreibung der Maßnahmen Im Teilgebiet Ergenzingen wurden auf Initiative des Natur und Vogelschutzvereins zum Schutz von Gewässern und zur Verbesserung der Sommerlebensräume des Kammmolchs bereits viele Ackerflächen in Grünland umgewandelt. Die meisten Laichgewässer sind mittlerweile von Grünland umgeben. Im Umfeld der Teiche im Westen finden sich jedoch noch weitere Ackerflächen, die unmittelbar an die Gewässerparzellen angrenzen. Zum Schutz der Gewässer und ihrer Uferbereiche vor Pestizid- und Nährstoffeinträgen wird empfohlen, auch diese Bereiche ganz oder zumindest teilweise in Extensivgrünland umzuwandeln.

Beschreibung der Maßnahmenziele Umwandlung von Acker in Grünland.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1166 Triturus cristatus

Maßnahmen	Maßnahme	8.0	Umwandlung von Acker in Grünland
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		baldmöglichst
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330060
Name Maßnahmenfläche Maßnahmen zur Schaffung von Quartiermöglichkeiten und zur Entwicklung naturnaher und reich strukturierter Jagdgebiete für die Bechsteinfledermaus im FFH-Gebiet "Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	r1-114, r2-114	Anzahl Teilfl.	88	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	227.7959		

Beschreibung der Maßnahmen Empfohlen wird die Entwicklung naturnaher und reich strukturierter Wald- und Gehölzflächen mit hohem Laubwald-, Alt- und Totholzanteil und mit mindestens 7 bis 10 Quartierbäumen pro Hektar, z.B. durch Ausweisung von Altholzbereichen, die aus der Nutzung genommen werden. Zudem sollte im Wald der Anteil an Nadelholz flächig deutlich verringert und eine Ausbreitung nicht standortheimischer Arten verhindert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung naturnaher und reich strukturierter Wald- und Gehölzflächen mit hohem Laubwald-, Alt- und Totholzanteil.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1323	Myotis bechsteinii
	1324	Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	14.2	Erhöhung der Produktionszeiten
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		baldmöglichst
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.2 Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten (fakultativ =>

Art der Maßnahme Artenschlüssel)

Turnus Waldpflege

Dringlichkeit keine Angabe

Erfolgskontrolle im Jahr mittel

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.4 Altholzanteile belassen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330061
Name Maßnahmenfläche Rücknahme von Gewässerausbauten, Verbesserung der Wasserqualität sowie Extensivierung von Gewässerrandstreifen für Bachneunauge und Groppe am Aischbach
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	o1-109, o2-109, o3-109,	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	p1-109, p2-109, p4-109	Fläche (ha)	3.7292		

Kristijan Kranjec

Beschreibung der Maßnahmen Die Fließgewässer im FFH-Gebiet weisen an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Es handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen. Bestehende Uferverbauungen sind nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen ist zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen ist zuzulassen. Ausgenommen sind Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, Gebäudesicherung, zum Objektschutz und zum Hochwasserschutz. Auch durch Eutrophierung z.B. durch Einleitungen und landwirtschaftlicher Nutzung bis nahe ans Gewässer wird die Wasserqualität der Fließgewässer negativ beeinflusst. Art und Umfang der Einträge können im Rahmen dieses Managementplans nicht quantifiziert werden. Es wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Als weiterer Punkt ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu nennen. Die Extensivierung von Gewässerrandstreifen dient für beide Arten dazu, neben der allgemeinen Verbesserung der Wasserqualität vor allem, einen Eintrag von schlammigen Feinsedimenten die zu einem Zusetzen des Kies- und Sandlückensystems führen können, zu verhindern. Die Extensivierung von Gewässerrandstreifen wird im Rahmen der naturnahen Gewässerentwicklung für das gesamte FFH-Gebiet empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Schaffung neuer Lebensräume und Förderung der eigendynamischen Entwicklung der Fließgewässer durch Rücknahme von Gewässerausbau und Verzicht zusätzlicher Ufer- und Sohlverbauungen. Verbesserung der Wasserqualität.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1096 Lampetra planeri
	1163 Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme	23.1	Rücknahme von Gewässerausbauten
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2022
	Durchführungszeitraum		baldmöglichst

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.7 Extensivierung von Gewässerrandstreifen

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr 2017

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.9 Verbesserung der Wasserqualität

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr 2022

Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330062
Name Maßnahmenfläche Rücknahme von Gewässerausbauten und Verbesserung der Wasserqualität für die Groppe am Seltenbach
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	p1-110, p2-110	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristijan Kranjec	Fläche (ha)	3.0385		

Beschreibung der Maßnahmen Der Neckar, die Starzel und der Katzenbach weisen an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Allerdings handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen. Zur Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung wird empfohlen, bestehende Uferverbauungen nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen zuzulassen. Ausgenommen sind Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, Gebäudesicherung, zum Objektschutz und zum Hochwasserschutz. Durch Eutrophierung aufgrund von Einleitungen und landwirtschaftlicher Nutzung bis nahe ans Gewässer wird die Wasserqualität der Fließgewässer negativ beeinflusst. Meist handelt es sich dabei um diffuse Belastungen. Art und Umfang der Einträge können im Rahmen dieses Managementplans nicht quantifiziert werden. Es wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Als weiterer Punkt ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu nennen. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet stattfinden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Schaffung neuer Lebensräume und Förderung der eigendynamischen Entwicklung der Fließgewässer durch Rücknahme von Gewässerausbau und Verzicht zusätzlicher Ufer- und Sohlverbauungen. Verbesserung der Wasserqualität.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310022 1163 Cottus gobio

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1163 Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme 23.1	Rücknahme von Gewässerausbauten
	Art der Maßnahme	Einmalige Maßnahme
	Turnus	einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit	mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr	2022
	Durchführungszeitraum	baldmöglichst
	Ziel	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.9 Verbesserung der Wasserqualität

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr 2022

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330063
Name Maßnahmenfläche Rücknahme von Gewässerausbauten und Verbesserung der Wasserqualität für die Groppe am Neckar
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	p1-111, p2-111	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristijan Kranjec	Fläche (ha)	40.8973		

Beschreibung der Maßnahmen Der Neckar, die Starzel und der Katzenbach weisen an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Allerdings handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen. Zur Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung wird empfohlen, bestehende Uferverbauungen nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen zuzulassen. Ausgenommen sind Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, Gebäudesicherung, zum Objektschutz und zum Hochwasserschutz. Durch Eutrophierung aufgrund von Einleitungen und landwirtschaftlicher Nutzung bis nahe ans Gewässer wird die Wasserqualität der Fließgewässer negativ beeinflusst. Meist handelt es sich dabei um diffuse Belastungen. Art und Umfang der Einträge können im Rahmen dieses Managementplans nicht quantifiziert werden. Es wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Als weiterer Punkt ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu nennen. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet stattfinden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Schaffung neuer Lebensräume und Förderung der eigendynamischen Entwicklung der Fließgewässer durch Rücknahme von Gewässerausbau und Verzicht zusätzlicher Ufer- und Sohlverbauungen. Verbesserung der Wasserqualität.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310018 1163 Cottus gobio

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1163 Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme 23.1	Rücknahme von Gewässerausbauten
	Art der Maßnahme	Einmalige Maßnahme
	Turnus	einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit	mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr	2022
	Durchführungszeitraum	baldmöglichst
	Ziel	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.9 Verbesserung der Wasserqualität

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr 2022

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet	7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg		
Nr. Maßnahmenfläche	27519341330064		
Name Maßnahmenfläche	Rücknahme von Gewässerausbauten und Verbesserung der Wasserqualität für die Groppe an der Starzel		
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme		

Feldnr.	p1-112, p2-112	Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristijan Kranjec	Fläche (ha)	12.3592		

Beschreibung der Maßnahmen

Der Neckar, die Starzel und der Katzenbach weisen an zahlreichen Stellen Maßnahmen zur Uferbefestigung auf. Allerdings handelt es sich in der Regel um Maßnahmen zur Gebäudesicherung und zum Hochwasserschutz, sodass umfangreiche Rückbaumaßnahmen kaum möglich sind. Es werden daher nur kleinere Rückbaumaßnahmen vorgeschlagen. Zur Verbesserung der Wasser-Land-Verzahnung wird empfohlen, bestehende Uferverbauungen nicht zu verstärken, auf das Anbringen von zusätzlichen Ufer- und Sohlverbauungen zu verzichten und eigendynamische Entwicklungen zuzulassen. Ausgenommen sind Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht, Gebäudesicherung, zum Objektschutz und zum Hochwasserschutz. Durch Eutrophierung aufgrund von Einleitungen und landwirtschaftlicher Nutzung bis nahe ans Gewässer wird die Wasserqualität der Fließgewässer negativ beeinflusst. Meist handelt es sich dabei um diffuse Belastungen. Art und Umfang der Einträge können im Rahmen dieses Managementplans nicht quantifiziert werden. Es wird empfohlen, die Einträge zu verringern oder Maßnahmen zur Herabsetzung der Belastung zu treffen. Dies kann durch die Verringerung des Nährstoffeintrags aus der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung erfolgen. Als weiterer Punkt ist die Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einleitenden Kläranlagen zu nennen. Da das FFH-Gebiet nur einen Ausschnitt des gesamten Gewässersystems darstellt, wird eine entscheidende Entlastung nur dann stattfinden, wenn Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im gesamten Einzugsgebiet stattfinden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Schaffung neuer Lebensräume und Förderung der eigendynamischen Entwicklung der Fließgewässer durch Rücknahme von Gewässerausbau und Verzicht zusätzlicher Ufer- und Sohlverbauungen. Verbesserung der Wasserqualität.

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27519341310019	1163	Cottus gobio
--	----------------	------	--------------

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1163	Cottus gobio
---	------	--------------

Maßnahmen	Maßnahme	23.1	Rücknahme von Gewässerausbauten
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2022
	Durchführungszeitraum		baldmöglichst
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.9 Verbesserung der Wasserqualität

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr 2022

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330065
Name Maßnahmenfläche Maßnahmen zur Entwicklung naturnaher und reich strukturierter Jagdgebiete für das Große Mausohr im FFH-Gebiet "Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	s1-116	Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	499.7999		

Beschreibung der Maßnahmen Empfohlen wird die Entwicklung erhöhter Anteile naturnaher und reich strukturierter Waldflächen mit hohem Laubwaldanteil. Dabei sollte im Wald der Anteil an Nadelholz flächig deutlich verringert und eine Ausbreitung nicht standortheimischer Arten verhindert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung naturnaher und reich strukturierter Wald- und Gehölzflächen mit hohem Laubwald-, Alt- und Totholzanteil.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1324 Myotis myotis

Maßnahmen	Maßnahme	14.2	Erhöhung der Produktionszeiten
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		baldmöglichst
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.2 Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten (fakultativ =>

Art der Maßnahme Artenschlüssel)

Turnus Waldpflege

Dringlichkeit keine Angabe

Erfolgskontrolle im Jahr mittel

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.4 Altholzanteile belassen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum baldmöglichst

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330066
Name Maßnahmenfläche Schaffung von Pufferstreifen für die Schmale Windelschnecke bei Rangendingen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	m1-120	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	0.0659		

Beschreibung der Maßnahmen Der Seggenbestand bei Rangendingen und der Schilfbestand am Bahnhof Eyach sollte durch einen Pufferstreifen mit extensiver Bewirtschaftung dauerhaft vor Eutrophierung geschützt werden. Vorgeschlagen wird ein mindestens fünf Meter breiter Pufferstreifen oberhalb des Bestandes mit Düngeverbot um die beginnende Eutrophierung zu beseitigen. Zudem wird eine einschürige Sommermahd dieses Streifens empfohlen, bis sich ein zunehmender Seggenbestand auf der Fläche etabliert hat. Am Bahnhof Eyach wird durch die Extensivierung zusätzlich die Zurückdrängung des Indischen Springkrautes unterstützt.

Beschreibung der Maßnahenziele Schutz des Schilfbestandes vor Eutrophierung durch einen Pufferstreifen. Förderung eines Seggenbestandes und zurückdrängen des Indischen Springkrautes.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310015 1014 Vertigo angustior

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1014 Vertigo angustior

Maßnahmen	Maßnahme	39.0	Extensivierung der Grünlandnutzung
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330067
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen für das Bachneunauge im FFH-Gebiet "Neckar und Seitentäler bei Rottenburg"
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	o2-133	Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	05.12.2012
Bearbeiter/in	Kristjan Kranjec	Fläche (ha)	637.4946		

Beschreibung der Maßnahmen Für die Groppe dient die Maßnahme neben der allgemeinen Verbesserung der Wasserqualität vor allem dazu, einen Eintrag von schlammigen Feinsedimenten die zu einem Zusetzen des Kies- und Sandlückensystems führen können, zu verhindern. Neben den kartografisch dargestellten Flächen am Katzenbach, wird die Extensivierung von Gewässerrandstreifen überdies im Rahmen der naturnahen Gewässerentwicklung für das gesamte FFH-Gebiet empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Verbesserung der Wasserqualität.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 27519341310017 1096 Lampetra planeri

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1096 Lampetra planeri

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		ganzjährig
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Gebiet 7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg
Nr. Maßnahmenfläche 27519341330068
Name Maßnahmenfläche Extensivierung von Gewässerrandstreifen, Herbstmahd mit Abräumen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	e1-78, e3-78	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	13.12.2012
Bearbeiter/in	Alexander Koch	Fläche (ha)	0.0283		

Beschreibung der Maßnahmen An die Feuchte Hochstaudenflur entlang der Starzel grenzt eine intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche, die Nährstoffe in diese einbringen. Es wird daher die Einrichtung bzw. Extensivierung eines Gewässerrandstreifens empfohlen. Außerdem wird empfohlen die Fließgewässer- und Hochwasserdynamik zuzulassen. Gewässerrandstreifen umfassen im Außenbereich mindestens 10 m ab den Böschungsoberkanten. Für den Gewässerrandstreifen wird eine extensive Grünlandnutzung mit ein- bis zweimaliger Mahd mit Abräumen, ohne Düngung oder eine Nutzungsauffassung (Sukzession) zur Entwicklung einer naturnahen Ufervegetation empfohlen. Um die Habitatstruktur und das Arteninventar zu verbessern, wird eine Mahd mit Abräumen im Abstand von 2 bis 3 Jahren mit Mahdzeitpunkt im Herbst empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Entwicklung einer artenreichen und stanortstypischen Feuchten Hochstaudenflur, Verbesserung der Standortverhältnisse, insbesondere Schutz vor Nährstoff- und Schadstoffeinträgen, Entwicklung von extensiv genutzten Gewässerrandstreifen entlang der Fließgewässer und Förderung eines für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushaltes

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		alle drei Jahre
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2017
	Durchführungszeitraum		Mahdzeitpunkt im Herbst
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
7519341 FFH Neckar und Seitentäler bei Rottenburg

07.06.2013

Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr	2017	
Durchführungszeitraum		ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute
